

# Die Funzel

Mitteilungen des  
Bergischen Vereins für Familienkunde e. V.,  
Wuppertal und der  
Bezirksgruppe Bergisch Land der  
Westdeutschen Gesellschaft für Familien-  
kunde e.V., Köln



<http://www.bvff.de>

Dezember 2016 Heft Nr. 93

## Das Verzichtbuch des Elberfelder Hofgerichts von 1573-1704 mit einem älteren Teil von 1537-1573

Es liegt ein Schatz im Stadtarchiv, an dem schon viele Forscher gearbeitet haben, aber bisher noch niemand zu einem abschließenden Ergebnis gekommen ist. Das soll sich nun ändern. Vorstand und Beisitzer haben beschlossen, das Verzichtbuch des Elberfelder Hofgerichts von 1573 transparent zu machen und die unermessliche Vorarbeit des ehemaligen Leiters der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF, Hermann Kießling, der am 1. Mai 1993 verstorben war, mit der von ihm geschaffenen Karteikartensammlung auszuwerten.



Abb. 1: Kopien des Verzichtbuchs des Elberfelder Hofgerichts, StA Wuppertal

Es handelt sich dabei zum einen um 3 Bände fotografisch angefertigter Kopien mit den Abbildungen der Seiten aus dem Verzichtbuch des Elberfelder Hofgerichts. Wann und zu welchem Zweck diese Kopien angefertigt worden sind ist nicht überliefert. Das Original galt schon 1970 als verloren. In diesem Buch wurden Grundstücksveräußerungen festgehalten, die vor dem Elberfelder Hofgericht verhandelt wurden. Besonders im 16. und frühen 17. Jahrhundert wurde davon intensiv Gebrauch gemacht.

Es ist davon auszugehen, dass der größte Teil der Grundstücksübertragungen aus dieser Zeit darin festgehalten sind. Räumlich war das Hofgericht zuständig für die Freiheit Elberfeld, also die stadtähnliche Siedlung im heutigen Zentrum von Elberfeld, für Cronenberg und für das Kirchspiel Elberfeld, das etwa dem Umfang der Stadt Elberfeld bis zur Gründung von Wuppertal 1929 entsprach, aber ohne Sonnborn. In den Einträgen werden oft auch familiäre Zusammenhänge erwähnt und das Jahrzehnte vor 1584, dem Beginn der Kirchenbücher. Dadurch ist das Verzichtbuch eine wertvolle, aber bisher nur wenig genutzte Quelle u. a. für die Familienforschung.

Zum anderen geht es um ca. 16.000 Karteikarten, in denen personengeschichtlich relevante Namen aus diesem Buch des Hofgerichts, aus den Kirchenbüchern von Elberfeld und aus einigen kleineren Quellen wie z. B. den Aufnahmeverzeichnissen der Garnnahrung von 1572 - 1598 gesammelt wurden. Mehr zu diesem Vorhaben auf Seite 6.

Es ist davon auszugehen,

dass der größte Teil der



Abb. 2: Teil der Kießling-Karteikartensammlung im StA Wuppertal

Allen unseren Mitgliedern und Lesern wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Für das Neue Jahr 2017 wünschen wir alles Gute, viel Gesundheit und Erfolg im privaten und beruflichen Leben sowie viel Freude und Zufriedenheit.

Der Vorstand und die Beisitzer des BVfF und der Leiter der BzGr. Bergisch Land der WGfF



## Inhalt

Veranstaltungen	Seite 2
Mitteilungen des BVfF und der BzGr. BL der WGfF	Seite 3
Geburtstage, Ein- und Austritte, Veränderungen	Seite 3
Neuzugänge in der Vereinsbibliothek des BVfF	Seite 4
Neuzugänge in der CD/DVD Sammlung des BVfF	Seite 5
Leitartikel: Das Verzichtbuch des Elberfelder Hofgerichts	Seite 6
Vereinsmitglieder berichten	Seite 10
Blick über den Tellerrand - was man so hört und liest	Seite 11
Vereinsdaten und Impressum	Seite 12

## Veranstaltungen

10.1.2017	19:00 Uhr	Arbeits- und Informationsabend - Mitglieder berichten über ihre Forschungsarbeiten, legen Ergebnisse vor, tauschen Erfahrungen aus und geben Lesehilfe in alten Schriften. Hierzu sollten Kopien der Originale mitgebracht werden.
14.2.2017	19:00 Uhr	Vortrag: Die Volksgruppe der Sinti und Roma in Deutschland, <i>Pfarrer Dietrich Herberth, Duisburg</i>
14.3.2017	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung 2017
11.4.2017	19:00 Uhr	Vortrag: Die Einführung der preußischen Gesindeordnung von 1844 im Rheinland, <i>Norbert M. Borengässer, Bonn</i>
9.5.2017	19:00 Uhr	Vortrag: Genealogische Informationen 2. Ordnung: Die Daten hinter den Daten, <i>Dr. Andreas Stützer, Aachen</i>
13.6.2017	19:00 Uhr	Vortrag: Die Institutionen von Ehe und Familie im Wandel der Geschichte, <i>Manfred Kersten, Bonn</i>

## Mitteilungen des Bergischen Vereins für Familienkunde und der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF

### Dank an Bücherspender

Wir möchten uns sehr herzlich für die Bücherspende unseres Mitglieds Frau Dr. Ursula Rennhoff bedanken. Darunter befanden sich sehr interessante Bücher, die wir noch nicht im Bestand unserer Vereinsbibliothek hatten und gerne übernommen haben. Den Rest werden wir wie üblich verkaufen und vom Erlös wichtige Neuerscheinungen für unsere Bibliothek anschaffen, so dass die Spende dem gedachten Zweck voll zu Gute kommt.

### Bitte um Abgabe von freien Exemplaren der Hefte „Romerike Berge“ des BGV aus den Jahrgängen nach 2010 für unsere Vereinsbibliothek

Das eine oder andere Mitglied des BVfF oder der BzGr Bergisch Land der WGfF ist sicher auch Mitglied beim BGV und besitzt noch Hefte der Vereinszeitschrift „Romerike Berge“, die er vielleicht nicht mehr braucht. Bitte nicht wegwerfen! Unser Bibliothekar, Herr Werner Wicke, würde diese Hefte gerne in unsere Vereinsbibliothek übernehmen, um unseren Bestand wieder auf ein aktuelles Niveau zu bringen. Falls Sie uns Hefte der Jahre ab 2010 überlassen können, setzen Sie sich bitte mit ihm unter Tel. 0202/601546 oder per Email unter [werner.wicke\(at\)bvff.de](mailto:werner.wicke(at)bvff.de) in Verbindung. Vielen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft.

### Rheinlandtaler für Carsten Pick

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch die Mitteilung, dass der Kulturausschuss der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR), Köln, in seiner Sitzung am 8.11.2016 entschieden hat, unserem langjährigen Mitglied, Herrn Carsten Pick, in Anerkennung seiner vorbildlichen Arbeit bei der Erstellung der Familienbücher von Remscheid, Lüttringhausen und Lennep sowie des Einwohnerbuchs von Remscheid von 1831, den Rheinlandtaler zu verleihen. Diese Auszeichnung wurde ihm für seine Verdienste in der Kategorie „Archivpflege“ zuerkannt. Sie wird nur ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern aus dem Rheinland zuteil, die sich in ganz besonderer Weise um die Bewahrung und Pflege der rheinischen Kulturlandschaft verdient gemacht haben. Vorstand, Beisitzer und alle Mitglieder des BVfF sind stolz auf ihn und gratulieren sehr herzlich zu dieser Ehrung.



*Die Medusa auf der Frontseite des Rheinlandtalers als Sinnbild zur Abwehr von Unheil und zum persönlichen Schutz. Abb.: LRV*

### Redaktionsschluss

Beiträge zur nächsten Ausgabe der Funzel Nr. 94 können bis zum 1.6.2017 eingereicht werden. „Die FUNZEL“, das Mitteilungsblatt des Bergischen Vereins für Familienkunde e.V., Wuppertal und der Bezirksgruppe Bergisch Land der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V., Köln, erscheint halbjährlich.

### Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Mattias Steinmüller Zur Waldkampfbahn 55 c 42327 Wuppertal 0202/7583924 BVfF und 1 weiteres Neumitglied im BVfF, das nicht genannt werden möchte.

### Wir gratulieren herzlich zu den besonderen Geburtstagen von:

Erhard Reiche

9. Januar

75 Jahre

BVfF

Günter Alfred Berghaus	19. Januar	75 Jahre	BVfF
Heinrich Bertram	19. Januar	75 Jahre	BzGr BL
Otto Myrrhe	19. Januar	87 Jahre	BVfF
Ruth Döpp	20. Januar	91 Jahre	BVfF
Renate Rosier	7. Februar	75 Jahre	BVfF
Hilde Jähnichen	16. Februar	87 Jahre	BVfF
Gerhard Birker, <i>Ehrenmitglied</i>	24. Februar	90 Jahre	BVfF
Bernd Langensiepen	3. März	70 Jahre	BVfF
Fred Latzel	3. März	82 Jahre	BzGr BL
Eberhard Kratz	18. März	82 Jahre	BzGr BL
Hartmut Brandau	29. März	86 Jahre	BVfF
Gerd Helbeck	4. April	80 Jahre	BVfF
Gisela Keßler	4. Juni	85 Jahre	BVfF
Franz-Dieter Brumund	26. Juni	70 Jahre	BVfF

und 3 weitere Geburtstagsmitglieder, die nicht genannt werden möchten.

### Unseren Verein werden zum 31.12.2016 verlassen:

Ralf Bernhardt	Wilhelm-Brockhaus-Weg 60	42327 Wuppertal	BVfF
Gerhard Birker	Thomastr. 20	42289 Wuppertal	BzGr BL
Verein für Heimatkunde Schwelm	Hauptstr. 10	58332 Schwelm	BzGr BL

Wegen 2-jähriger Beitragsrückstände wurden 3 BVfF-Mitglieder satzungsgemäß ausgeschlossen.

### Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied:

Name	verstorben am	im Alter von	Mitglied seit	Mitglied im
Thomas Wiederkehr	30.8.2016	77 Jahre	2006	BVfF

### BVfF-Bibliothek - Neuzugänge von Büchern (Stand Mitte Nov. 2016)

<b>A 187/1</b>	Genealogisch – Etymologisches Lexikon - Band 1 Deutsch	J. H. Barth, Oberhausen	2007	
<b>A 187/2</b>	Genealogisch – Etymologisches Lexikon - Band 2 Latein und Französisch	J. H. Barth, Oberhausen	2007	
<b>D 1</b>	Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete, 7. Jahrgang		1930	C. A. Starke Verlag
<b>D 12</b>	Düsseldorfer Familienkunde Jahrgang 2012 - 2014	DVfF in Zusammenarbeit mit der WGfF		
<b>D 13</b>	Genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft Roland zu Dortmund, Band 19		2010	
<b>D 13</b>	Genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft Roland zu Dortmund, Band 21		2012	
<b>D 29</b>	Familienforschung in Mitteldeutschland Jahrgang 2013 - 2014			H. Scherer Verlag, Berlin
<b>D 32</b>	Wittgenstein - Blätter des Wittgensteiner Heimatvereins e. V., Band 77 / 78 Jahrgang 101/102		2013 / 2014	Ernst Schmidt Verlag Bad Laasphe

<b>M 63</b>	Bauern in der Magdeburger Börde, Forschungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am Beispiel der Familie Freytag	I. Schulz	2016	
<b>M250/1</b>	Familienbuch Rätzlingen mit Kathendorf, Lockstedt und Zillbeck, (Landkreis Börde) 1678 – 1805, Ausgabe 1	Kurt Bartels		
<b>M 250/2</b>	Familienbuch Rätzlingen mit Kathendorf, Lockstedt und Zillbeck, (Landkreis Börde) 1678 – 1805, Ausgabe 2	Kurt Bartels	Juni 2016	
<b>M 257/1</b>	Familienbuch Mammendorf, (Landkreis Börde) 1695 – 1890, Ausgabe 1	Kurt Bartels		
<b>M 257/2</b>	Familienbuch Mammendorf, (Landkreis Börde) 1695 – 1890, Ausgabe 2	Kurt Bartels	Juni 2016	
<b>M 291/1</b>	Familienbuch Podelwitz bei Leipzig mit Rackwitz, Kömmlitz, Schladitz bei Kömmlitz, Güntheritz, Zschölkau, Hohenossig und der Filialkirche Göbschelwitz, Landkreis Nordsachsen / Sachsen, 1597 - 1799, Band 1	Eckart Winkler	Nov. 2015	
<b>M 291/2</b>	Familienbuch Podelwitz bei Leipzig mit Rackwitz, Kömmlitz, Schladitz bei Kömmlitz, Güntheritz, Zschölkau, Hohenossig und der Filialkirche Göbschelwitz, Landkreis Nordsachsen / Sachsen, 1597 - 1799, Band 2	Eckart Winkler	Nov. 2015	
<b>M 292</b>	Familienbuch Eichenbarleben, Landkreis Börde / Sachsen – Anhalt, 1663 – 1820	Kurt Bartels	März 2016	
<b>M 293/1</b>	Familienbuch Gusow – Platkow (Landkreis Märkisch Oderland) Brandenburgisch 1650 – 1915, Band 1	Horst Baltzer	April 2016	
<b>M 293/2</b>	Familienbuch Gusow – Platkow (Landkreis Märkisch Oderland) Brandenburgisch 1650 – 1915, Band 2	Horst Baltzer	April 2016	

## BVfF-Sammlung - Neuzugänge von CD/DVDs (Stand Mitte Nov. 2016)

<b>1066</b>	<b>auf USB-Stick:</b>	BVfF Helmut Lewer	2014	Nachlass Enke in 24 Bänden
<b>1067</b>		BVfF Lutz von Scheidt	2005	Familie Scheidt aus Hagenau, Weißenburg, Laudau und Straßburg zu Beginn des 14. Jahrh.
<b>1068</b>	Lennep	BVfF Carsten Pick	2014	Familienbuch Lennep der ev.-luth. 1654-1809 und kath. 1658-1809 Gemeinden
<b>1069</b>	Berg/Mark Gem.	BVfF Johannes Turck	2015	Verkartung von 11 bergisch/märkischen Gemeinden
<b>1070</b>	<b>auf USB-Stick:</b>	BVfF Helmut Lewer	2015	Nachlass Enke Buch 26, Familien Regnitter, Pickart, Söhngen, Langwiehler
<b>1071</b>	Baesweiler Region	GWV-2	2009	FB des Arbeitskreises Baesweiler von 1613-1925 von deut. und niederl. Gemeinden
<b>1072</b>	Gruiten	H. Kuth, K. Steffens, L. Weller	2016	Familienbuch der ref. Gemeinde Gruiten 1675-1809, ergänzt durch die ref. Gemeindegliederlisten von 1816 und 1841
<b>1073</b>	Dürwiß	Eschweiler Gesch.Ver.	2015	Orfsfamilienbuch für das Amt Dürwiß, T 1798-1904, H 1798-1934, S 1798-1984
<b>1074</b>	<b>auf USB-Stick:</b>	BVfF Helmut Lewer	2014	Familienbuch Zivilgemeinde Wiehl 1810 - 1880, Band 1 A-K, Band 2 L-Z

1075	Homburgische Gemeinden	BVfF Lewer + Söhn	2015	Familienbücher Drabenderhöhe, Marienberghausen, Marienhagen und Wiehl + Zivilgemeinde
1076	Rheinland	WGfF 7	2016	
1077	Rheinland	WGfF 8	2016	Familienbücher Daun, Dockweiler-Dreis und Kelberg und Verkartung Kelberg StA

## Leitartikel

### Das Verzichtbuch des Elberfelder Hofgerichts

Das alte, historische Dokument aus Elberfeld war lange Zeit in Vergessenheit geraten und von nur wenigen Familienforschern benutzt worden, bis es unser Bibliothekar, Herr Werner Wicke, mit unserem 2. Vorsitzenden, Herrn Harald Ibach, zusammen mit Herrn Klaus-Jürgen Herbst von Stadtarchiv Ende letzten Jahres für eine mögliche Familienforschung wieder hervorgeholt haben. Sie besprachen mit Herrn Markus Teubert, ebenfalls vom Stadtarchiv, eine digitale Erfassung, der der Leiter des Stadtarchivs, Herr Thorsten Dette, zugestimmt hat.

Herr Kießling, der Verfasser der Karteikarten, war der Auffassung, dass ein familiengeschichtlicher Aussagewert für die Zeit bis etwa 1650 nur durch eine systematische Verknüpfung zwischen den Angaben im Verzichtbuch und den Kirchenbüchern geschaffen werden kann. Ein Grund dafür sind auch die wechselnden und gerade erst entstehenden Familiennamen, die sich noch oft mit Wohnstättennamen (z. B. auf dem Ullen-

berg) abwechselten. Sein Wissen über alte Wuppertaler Familien hatte er sich durch das Lesen des Gerichtsbuchs und der Elberfelder Kirchenbücher

erworben und ist so zum einem der profiliertesten Sachkenner der Geschichte der Elberfelder Höfe und ihrer Bewohner geworden. Dieses Wissen notierte er systematisch und akribisch auf geschätzten 16.000 Karteikarten. Dazu benutzte er ein „phonetisches“ Alphabet, das es ihm erlaubte, die Namen aller genannten Personen ohne Rücksicht auf ihre Schreibweise wie z. B. Peltzer, Belscher, Pelscher usw. so zusammenzuführen, dass man die Familienstrukturen wieder erkennen konnte.



Abb. 3: die 3 Bände mit den Kopien des Verzichtbuchs des Elberfelder Hofgerichts

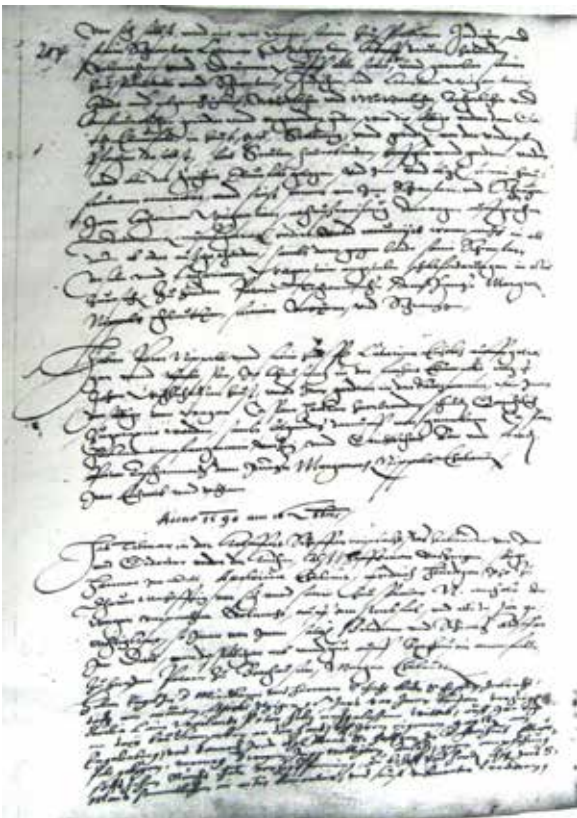


Abb. 4: Seite 204 aus dem Verzichtbuch vom 16. Oktober 1590

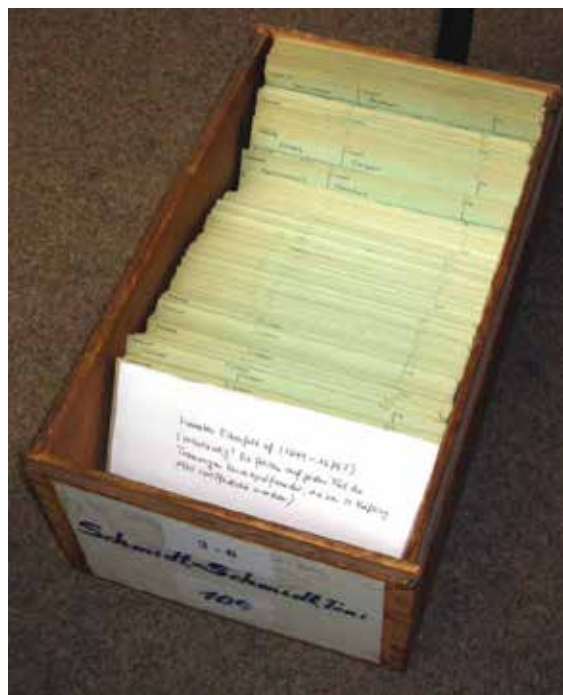
1972 schrieb Herr Kießling in seinem Buch „Burg und Freiheit Elberfeld 1550 - 1650“ auf Seite 18, dass sich je ein Satz Fotokopien des Verzichtbuchs bei ihm und beim Bergischen Geschichtsverein, Wuppertal, befindet. Testamentarisch vermachte er seine Kartei mit der Verkar-

tung der Kirchenbücher und des Verzichtbuchs dem Stadtarchiv Wuppertal und seinen Satz Fotokopien des Verzichtbuchs dem Historischen Zentrum der Stadt. Die 3 Bände des Verzichtbuchs im Stadtarchiv tragen die Signatur 66-68/02 und umfassen die Jahre: Band I (1536 - 1573) 1573 - 1590, Band II 1590 - 1635 und Band III 1635 - 1704. Etwa  $\frac{1}{5}$  der Einträge betreffen Cronenberg. In der Bibliothek des BVFF sind unter der Signatur A 74 a, b und c. ebenfalls 3 Bände des Verzichtbuchs verzeichnet. Diese Exemplare sind bedauerlicherweise während der Zeit der offenen Bücherei im BVFF verlorengegangen.

Die Karteikartensammlung ist eine systematische Auswertung aller genealogisch relevanten Inhalte aus dem Verzichtbuch mit den Namen der Besitzer bei Grundstückskäufen, -verkäufen und -erbschaften in Elberfeld, wie auch häufig bei den angrenzenden Parzellen. Ebenso gingen die Namen aller Personen in den Kirchenbüchern, einigen Steuerlisten, den Aufnahmeverzeichnissen der Garnnahrung usw. in diese Kartei ein. Dabei hat Herr Kießling alle Personenangaben mit Hilfe seines phonetischen Alphabetes systematisch Familien zugeordnet, so dass eine genealogische Verkartung entstanden ist. Seine Kartei erfasst damit alle im Verzichtbuch und in den Kirchenbüchern bis 1650 genannten Personen mit ihren Verwandtschaftsverhältnissen, soweit sie feststellbar sind. Das Verzichtbuch spielte dabei für ihn eine besondere Rolle, weil er damit vor die Zeit der Elberfelder Kirchenbücher (1584) kam und in vielen Fällen noch ein bis zwei Generationen weiter zurückgehen konnte. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Zahl der Eintragungen der Grundstücksveräußerungen immer mehr abnehmen, je weiter die Zeit fortschreitet, weil es wohl nie einen Zwang gegeben hatte, das Hofgericht bei Grundstücksveränderungen in Anspruch zu nehmen. Herr Kießling hat daher die Zeit nach 1650 sowie die Cronenberger Einträge nicht mehr in seiner Kartei berücksichtigt. Auch muss man sich bewusst sein, dass im Verzichtbuch nur solche Personen Erwähnung finden, die damals in Elberfeld über Grundbesitz verfügten.

Diese sogenannte „Kießling-Kartei“ und das Verzichtbuch lagerten seither in den Regalen des Stadtarchivs und warteten darauf, zu neuem Leben erweckt zu werden. Deshalb wollen wir die Kartei und alle Seiten des Verzichtbuchs in eine digitale Form übertragen, auswertbar und suchfähig machen. Zu jeder Person oder zu jedem dokumentierten Ereignis soll immer auch die Seitenzahl des Verzichtbuchs als Quelle angegeben.

Von Nov. 2000 bis Jan. 2001 hatte unser Ehrenmitglied Frau Ursula Ernestus alle Karteikarten kopiert, so dass dadurch der Bestand und seine Sortierung zum damaligen Zeitpunkt erhalten geblieben sind. Danach hat ihr Sohn, Herr Christopher Ernestus, auch Mitglied unseres Vereins, diese Kopien digitalisiert. Die fotografierten Seiten des Verzichtbuchs werden in Kürze mit Zustimmung des Stadtarchivs durch den BVFF digitalisiert, so dass sich beide Quellen elektronisch miteinander verknüpfen und digital verarbeiten lassen. Mit einer noch zu schaffenden Index-Datei, deren Bezugspunkte die Nummern der Karteikarten bzw. die Seitennummern des Verzichtbuchs sind, eröffnen sich vielfältige Sortier- und Auswertungsmöglichkeiten der historischen Gerichtsakten und der Personendaten aus der Kartei. Durch die Aufzeichnungen im Hofgerichtsbuch lassen sich die Bevölkerungsstruktur von Elberfeld Mitte des 17. Jahrhunderts und deren Besitzverhältnisse zum größten Teil rekonstruieren und auch zeitlich ein direkter Anschluss an das Familienbuch Elberfeld von 1648 - 1769 von Frau Ursula Ernestus herstellen.



*Abb. 5: eine der vielen Holzkisten mit den Karteikarten im StA Wuppertal*

1 Familienname <b>Sedelhoff</b>		2 Vorname(n) <b>Johann</b>		3 Nr.	
4a	4b Datum	4c Ort	5a Datum	5b Datum	6 Sohn von Nr.
		tot 1578 (VZB), tot 1584 (P)			
7a / Beruf	8 Aufenthalts-/Wohnort(e), -sitze			9 verschiedene Hinweise umseitig bei 1) 2) 3) 4)	
Ort	10b Datum	10c Ehefrau	11 Tochter von	Nr.	
		Beelgen, tot 1578 (VZB);	Johann Swite		
12a * ~		12b †/□	12c ∞ Nr.		
Mündl. Kinder erw. 4. 11. 1578 (4) 5)					
Merg 6)			14. 2. 1622 Frau	am 1587 Petrus M., Schühmacher Johann Mangels, Se. d.	
Dreütgen 6)				vor 13. 1. 1586 Peter zu Claufen imfeld (Wfhd.) vor 1602 Heinrich vom Schickenberg	
Gritgen 7) (ab Joh. S.'s To.)	P. 17. 12. 1595 P. 24. 11. 1591				
Stine	P. 11. 5. 1601 P. 2. 9. 1584 bei Peter van Clouwen auf der Sedelhoff	12. 6. 1632, alte Magd, wohnte bei Engel Teilmacher d. Ditten			

zungen zu 1-12

Abb. 6 + 7: Vorder- und Rückseite der Karteikarte von Johann Sedelhoff, seiner Ehefrau Beelgen und den Kindern Merg, Dreütgen, Gritgen und Stine mit Eintragungen aus dem Verzichtbuch und den Veränderungen der Eigentumsverhältnisse mit den Seitenangaben aus dem Verzichtbuch

1 verschiedene Vorkommen	Quellen
1) am 2. Montag nach Oftern 156(13) gibt Grete, Johann Swite Wwe., das Switengut an ihren Eidam und Tochter Johann Sedelhoff oo Beelgen	VZB, S. 11
2) 11. 1. 1563 erh. sie von sein. Schwager Peter Swite, Johann's Sohn, dessen Teil am Switen Erbgut.	VZB, S. 16
3) erh. am 22. 5. 1571 von Herrn Peter Swite, Vicar St. Antonius, dessen 1/3 am Switen Gut	" , S. 79
4) am 4. 11. 1578 gaben Katharina und Merg Geschwister Switen Clais Fischer, Einwohner zu Köln, oo Dreütgen Swite, Ihre Erb- und Kinderrechte am Switengut an Verwütda (diele e.) des sel. Johann Sedelhoff oo Beelgen unmünd. Kinder.	VZB, S. 126
5) die Vormünder Peter Swite, Bg. zu Dülleldorf, und Peter Braub, gaben Heubanden (T. e.) an -- 23. 6. 1578	VZB, S. 135
6) am 13. 1. 1586 gab Merg Sedelhoff alle KIER am Switengut an Peter zu Claufen oo Dreütgen, Ihre Schwager und Schwester	VZB, S. 174
7) " 3. 2. 1598 " Gritgen alle KIER am Switengut an Peter amfeld von Claußen und f. sel. Hf-Trachtgen Sedelhoff unmündl. Kinder.	VZB, S. 256

weise auf Angaben außerhalb der Kartei



Aus praktischen Gründen würden alle Karteikarten in der jetzigen Reihenfolge fortlaufend automatisch durchnummeriert. Dabei würden die Rückseiten der Karteikarten genau wie die Vorderseiten behandelt. Man würde dabei buchstabenweise vorgehen, wie im Beispiel mit P1011, P1012 usw. gezeigt.

Pers. Nr. - Name - Vorname	geboren	gestorben	geheiratet	Ehefrau - Vorname	geboren	gestorben	Seite VzB
P1011 Pelscher, Cordt		17.09.1596	v. 1574	Geirdt		07.06.1617	276, 341
P1021 Pelsser, Aleff			11.04.1627	Giertgen		11.04.1627	
P1022 Pelscher, Balschar		14.01.1614	07.12.1611	Lißbet			
P1023 Peltzer, Cordt (Conrad)		nach 1571	vor 1571	Giertgen		nach 1571	80,81,94

*Entwurf der noch zu schaffenden Index-Datei mit Personennummer, Namen, Ehefrau, Geburts- und Sterbedaten und den Seitennummern im Verzichtbuch*

Die Karteikarten-Nummer wäre dann gleichzeitig auch die Personennummer, wie es im Beispiel bei Cordt Pelscher die Nr. P1011 ist. P1012 wäre die Rückseite seiner Karteikarte und P1013 die nächste Person (hier im Beispiel nicht vorhanden) usw.

Auf die sehr aufwändige Erfassung der Kinder würde man im 1. Durchgang verzichten, da dem Benutzer sofort die Karteikarte mit den Kindern angezeigt wird. Ein automatisches Suchen nach Kindern wäre demnach nicht möglich, aber vermutlich ist nur so der Aufwand in einem realistischen Rahmen zu halten. Außerdem könnte man später ohne Doppelaufwand weitere Informationen, wie z. B. die Kinder nacherfassen, wenn erst einmal ein Grundgerüst vorhanden ist. Diese Vorgehensweise hätte den Vorteil, dass man nicht jede Karteikarte abzuschreiben brauchte, sondern zu jedem Namen die entsprechende Karte erfasst, die elektronisch aus einem Namensverzeichnis auf die entsprechende Karte mit allen enthaltenen Einzelheiten verweist.

Als Veröffentlichung der Kartei käme entweder eine DVD in Frage, die sich verkaufen ließe, oder man könnte für die Öffentlichkeit oder für angemeldete Benutzer, z. B. die Vereinsmitglieder, eine Online-Veröffentlichung einrichten. Somit könnte die Veröffentlichung des Verzichtbuches zusammen mit der „Kießling-Kartei“ schneller und mit weniger Aufwand erfolgen. Im Vergleich zur Erstellung eines Buchs wären die Kosten bei gleichem Informationsgehalt erheblich niedriger.

Hans-Friedrich Kartenbender

*Abb. 1 - 7: mit freundlicher Genehmigung des Stadtarchivs Wuppertal*

## freiwillige Mitarbeiter gesucht

Um das Verzichtbuch des Hofgerichts Elberfeld von 1537 - 1704 und die daraus entstandene „Kießling-Kartei“ von ca. 16.000 Karteikarten für die frühen Familien Elberfelds des 16. und 17. Jahrhunderts abschließend auswerten zu können, suchen wir engagierte Freiwillige, die sich ehrenamtlich mit einer solchen Aufgabe identifizieren können. Die vorbereitenden Arbeiten zu einer kompletten Erfassung aller Elberfelder Familien dieses Zeitraums sind bereits abgeschlossen.

Es geht jetzt noch um die digitale Erfassung dieser Daten, aus der sich eine vollständige, genealogische Übersicht der Bevölkerungsstruktur und der Eigentumsverhältnisse der Freiheit und des Kirchspiels Elberfelds und Cronenbergs entwickeln lässt.

Interessenten wenden sich bitte an Herrn Christopher Ernestus  
Email: [chris@ernestus.de](mailto:chris@ernestus.de), Tel. 0221/29 720 664

## Vereinsmitglieder berichten

### „Zigeuner“ unter meinen Waldecker Vorfahren?

Einen Arier-Nachweis musste jeder zwischen 1933 und 1945, insbesondere nach 1935 (Rassengesetze) in Form einer Ahnentafel bis zu den 4 Personen der Großelterngeneration erstellen. Damit begann die Ausgrenzung der Juden und „Zigeuner“ und ihre spätere Vernichtung. Es wunderte mich deshalb nicht, dass mein Großvater vielleicht ängstlich oder erschrocken folgende Notiz auf die Ahnentafel meiner Großmutter schrieb: „Die Bemerkung, dass Emmeluth von Zigeunern („Pfr. Bickhardts Forschungen“) oder aus Ungarn kommt, ist durchs Kirchenbuch in Netze nicht nachweisbar“.



Dieser gefährliche Hinweis auf die Familie Emmeluth als „Zigeuner“, die heute „Sinti und Roma“ genannt werden, spielte in der Nachkriegszeit keine Rolle mehr. Aber die Legende hielt sich in der Familie. Man glaubte, Zigeunerblut bei Familienmitgliedern zu erkennen, die gerne reisten. Ein Onkel meinte gar, der Graf von Waldeck habe eine ganze Zigeunerkapelle an seinen Hof geholt, und die hätten sich in Waldeck angesiedelt und verbreitet. Es gab immerhin zahlreiche Familien mit dem Namen Emmeluth.

Damit war es aus mit der Legende von den Zigeunern – es war nur ein grober Lesefehler! Im Aufsatz von Herbert Baum fand ich dann auch die Bestätigung für den zweifelnden Hinweis meines Großvaters und die Zurückweisung der zwar nicht ausdrücklich genannten, aber gemeinten „Forschungen Bickhardts“: „... in Netze ... kann die Herkunft der Familie mit Sicherheit nachgewiesen werden, womit sich alle gegenteiligen Behauptungen über den Ursprung dieser Sippe als unbegründet und falsch erledigen“.



Abb. 9: Ahnenpass des Reichsbunds der Standesbeamten Deutschlands



Ursula Ernestus, 9.5.2015

Bildnachweis: Abb. 8: public domain Wikimedia Commons, Abb. 9: Privatbesitz Kartenbender

## Blick über den Tellerrand - was man so hört und liest



Am 8. November 2016 stellte Herr Harald Müller-Baur, der Geschäftsführer des neuartigen Kirchbuchportals „Archion“, das die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) z. Zt. weiterentwickelt, bei einem Vortragsabend Mitgliedern, Freunden und Gästen der genealogisch-heraldischen Arbeitsgemeinschaft e. V. „Roland zu Dortmund“ vor. Die Evangelischen Landeskirchen füllen das Internetportal mit ihren digitalisierten Kirchenbuchbeständen und ermöglichen es familiengeschichtlich Interessierten, diese Primärquellen vom heimischen Computer aus rund um die Uhr für ihre Forschungsarbeit zu nutzen.

Erst vor kurzem sind drei weitere evangelische Landeskirchen Gesellschafterinnen bei der Kirchenbuchportal GmbH geworden und werden die Kirchenbücher ihrer Archive in das Portal einstellen. Für Familienforscher bedeutet das, dass die landeskirchlichen Archive von Braunschweig, Lippe und des Rheinlands künftig ebenfalls bei „Archion“ präsent sein werden.

Große Beachtung unter den Anwesenden fand das Archion-Angebot, dass Vereinen nach Vereinbarung für die Erstellung von Ortsfamilienbüchern ein kostenfreier Zugang zu den Primärquellen eingerichtet werden kann. Herr Müller-Baur berichtete über die Nutzung der Download-Möglichkeiten bei gefundenen Kirchenbucheinträgen, über die Hochlademöglichkeit eigener, erforschter Quellen, die Indexierung und Transkription sowie das Forum auf der Internetseite. Ein Ausblick auf die evtl. zukünftige Entwicklung des Portals mit Suchfunktionen nach Namen, Geburts-, Heirats- oder Sterbedaten, Orten, Kirchengemeinden usw., rundete den Vortrag ab.

Zur Präsentation der Kirchenbücher werden Digitalisate aus den Archiven erstellt. Dabei werden vielfach die schon vorhandenen Mikrofilme herangezogen. Im weiteren Verlauf seines Vortrages zeigte Herr Müller-Baur, wie man über das Portal feststellen kann, welche Kirchenbücher schon als Digitalisat vorliegen, bevor man einen kostenpflichtigen „Pass“ erwirbt. Das Anzeigeprogramm (Viewer) bietet verschiedene Möglichkeiten im Rahmen der Bildbetrachtung. So kann das Bild in mehreren Stufen vergrößert, verkleinert oder gedreht werden. Ebenso kann man die Helligkeit des Bildes verändern. Das Gesamtbild oder Teilausschnitte des Bildes können als PDF auf den eigenen PC heruntergeladen werden. Die Anzahl der Downloads sind vom „Pass-Umfang“ abhängig. Es gibt eine Rückmeldelfunktion zu Archion (Feedback). Zu den Bildern können auch Kommentare abgespeichert werden, die dann über das Portal durchsuchbar sind. Ein Forum für Nutzerfragen rundet das Angebot ab.



*Hier finden Sie Informationen zu Archiven, die Kirchenbücher in Archion online stellen bzw. deren Träger an der Kirchenbuchportal GmbH beteiligt sind.*



*Das Evangelische Zentralarchiv in Berlin verwahrt Kirchenbücher der hier gezeigten Provinzen.*

# Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal

<b>1. Vorsitzender</b>	Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
<b>2. Vorsitzender u. Protokollführer</b>	Harald Stengel, Westfalenweg 109, 42111 Wuppertal Tel. 0202 / 496 3975, E-Mail: Harald.Stengel(at)bvff.de
<b>Schatzmeisterin</b>	Inamargret von Eynern, Am Handweiser 8, 42111 Wuppertal Tel. 0202 / 77 685, E-Mail: Inamargret.von.Eynern(at)bvff.de
<b>Bibliothek und Archiv</b>	Ehrenmitglied Werner Wicke, Laaken 74, 42287 Wuppertal Tel. 0202 / 601 546, E-Mail: Werner.Wicke(at)bvff.de
<b>Beisitzer</b>	Ekkehard Brockhaus, Am Wolfshahn 31, 42117 Wuppertal Tel. 0202 / 799 3316, E-Mail: Ekkehard.Brockhaus(at)bvff.de  Harald Ibach, Ludwig-Erhard-Weg 14, 42109 Wuppertal Tel. 0202 / 701 295, E-Mail: Harald.Ibach(at)bvff.de  Carsten Pick, Nathrather Straße 29 e, 42327 Wuppertal Tel. 0202 / 708 143, E-Mail: Carsten.Pick(at)bvff.de  Susanne Preckel, Badstr. 67, 42699 Solingen Tel. 0212 / 40 111 361, E-Mail Susanne.Preckel(at)bvff.de  Petra Schmitz, Postfach 200236, 40811 Mettmann E-Mail: Petra.Schmitz(at)bvff.de
<b>Webmaster und Internetbeauftragter, CD/DVD-Versand</b>	Hans-Joachim Lünenschloß, Postfach 50 04 08, 45056 Essen, Tel. 0201 / 726 5825, Fax 0201 / 726 5845, E-Mail: Webmaster(at)bvff.de
<b>Konto</b>	Stadtsparkasse                      IBAN: DE04 3305 0000 0000 8326 59 Wuppertal                              BIC:    WUPSDE33
<b>BVfF-Bibliothek</b>	Stadtarchiv Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 89 - 91, 42285 Wuppertal, Tel. 0202/563 4123, Öffnungszeiten nach telefonischer Anmeldung: jeden 1. und 3. Mittwoch eines Monats von ca. 10 – 14 Uhr
<b>Vereinstreffen</b>	jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im kleinen Saal der Evang. Kirchengemeinde Unterbarmen-Süd, Meckelstraße 52, 42287 Wuppertal-Barmen.
<b>Homepage des Vereins</b>	<a href="http://www.bvff.de">www.bvff.de</a>
<b>Anfahrt</b>	Buslinie 628 bis Haltestelle "Meckelstraße" - aus Richtung Elberfeld ab Bus-Haltestelle Hauptbahnhof (Bahnstg. 10) - aus Richtung Barmen ab Bus-Haltestelle Alter Markt (Bahnstg. 9)

*Bei den E-Mail-Adressen bitte das „(at)“ durch „@“ ersetzen.*

**Gäste sind an unseren Vereinsabenden immer herzlich willkommen!  
Sie können sich gerne bei uns informieren!**



## Impressum:

Herausgeber: Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal  
c/o. Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm  
Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de  
Registergericht: Amtsgericht Wuppertal, Vereinsregister VR 2382  
Redaktion: Hans-Friedrich Kartenbender, Harald Stengel  
Layout und Satz: Hans-Friedrich Kartenbender, Harald Ibach